

Kombi-System

Quellfunktion und/oder
Injektionsschlauch

TECHNISCHES DATENBLATT

Stand 31.07.2018

PRODUKTBESCHREIBUNG

Bei der Verwendung des **Kombi-Systems** wird der Injektionsschlauch einfach mittels der **Quellpaste** auf den ersten Betonierabschnitt aufgeklebt. Die Handhabung ist denkbar einfach und schnell.

Auch das Quellprofil lässt sich als alleinige Abdichtungskomponente einsetzen. Das graue Quellband besteht aus wasserquellfähigem Thermoplast. Der unter Feuchtigkeitseinwirkung entstehende Quelldruck dichtet wirkungsvoll ab. Auch während und nach dem Quellvorgang bleibt das Band formbeständig bei einer Volumenzunahme von 250%.

ANWENDUNGSGEBIETE

Zur sicheren Abdichtung von Betonier-Arbeitsfugen. Eine primäre Abdichtung der Fuge erfolgt durch die Quellung der **Quellpaste** und des daraus resultierenden Quelldrucks. Der **Injektionsschlauch** übernimmt die Aufgabe der Transportleitung, durch die nach dem Betonieren das Injektionsgut in die Betonier-Arbeitsfuge injiziert wird. Seine sichere Funktionalität ist in seiner Konstruktion begründet.

TECHNISCHE DATEN

Farbe	Kombi-Injektionsschlauch: orange	Kombi-Quellband: neutral
Profil	rund	flach
Außendurchmesser	13,0mm	13,0 x 4,0mm
Innendurchmesser	7,0mm	
Abmessungen Mikro-Schlitze	Länge: ca. 5,0mm	Öffnungsabstand: 10,0mm
Material	Spezielles, extrusionsfähiges PVC-P, conform mit ROHS, enthält keine kritischen Substanzen gemäß SVHC-Liste, Phthalat-freie Herstellung, wasserquellfähiges TPE	

VERPACKUNG & LAGERUNG

Kombi-Injektionsschlauch:	120m	120m /Rolle	3.360m /Palette
Kombi-Quellband:	120m	120m /Rolle	
Quellpaste Kartusche	310ml	18 Kartuschen /Karton	
Stecki	200 Stück		

Kombi-System muss trocken und vor mechanischer Beschädigung geschützt gelagert werden.

MONTAGE & VERARBEITUNG

Injektionsschlauch: Bei der Verwendung als **Kombi-System** nehmen die vorgeformten Röhrenkerben des Injektionsschlauches die vorab aufgebrauchte **Quellpaste** auf. Die Handhabung ist denkbar einfach und schnell!

Der Untergrund muss eben und frei von losen Bestandteilen sein und darf keine scharfkantigen Höhengsprünge aufweisen. Vor dem Verlegen sind Eisbeläge aufzutauen und stehendes Wasser sowie Zementschlämme vom Untergrund zu entfernen.

Die maximale Schlauchlänge beträgt 8 - 12 m. Der Injektionsschlauch muss plan auf dem ersten Betonierabschnitt aufliegen.

Der Injektionsschlauch wird zusätzlich mit **Stecki** in seiner Lage gesichert. Der Abstand der Fixierpunkte sollte etwa 50 - 100 cm betragen. Situationsbedingt muss er entsprechend verkleinert werden.

Quellband: Auch das Quellprofil lässt sich als alleinige Abdichtungskomponente einsetzen. Das graue Quellband besteht aus wasserquellfähigem Thermoplast. Der unter Feuchtigkeitseinwirkung entstehende Quelldruck dichtet wirkungsvoll ab. Auch während und nach dem Quellvorgang beliebt das Band formbeständig bei einer Volumenzunahme von 250%.

Wie der Injektionsschlauch ist es einfach und leicht und leicht zu konfektionieren.

Injektion:

Kombi-System wird frühestens nach 28 Tagen injiziert.

Sichtbare Fehlstellen im Bereich der Betonier-Arbeitsfuge sind vor der Injektion mit Schnellzement zu verspachteln.

1. Durchgängigkeit des Schlauches durch Spülen mit Wasser oder durch Luft prüfen.
2. Über den Anschluss (Varioclix®) wird der Schlauch injiziert bis am offenen Ende Injektionsgut austritt. Dieser wird mit dem Verpressnippel verschlossen, sobald Injektionsgut blasenfrei austritt.
3. Das Abfließen/ Ausbreiten des Injektionsmaterials in die Betonier-Arbeitsfuge kann während der Injektion am Druckmanometer der Injektionspumpe beobachtet werden.
4. Innerhalb der Verarbeitungszeit des Injektionsmaterials erfolgt die Nachverpressung bis zur Druckkonstanz. Bleibt der Druck konstant, nimmt die Betonierfuge kein Material mehr auf und somit ist der Injektionsvorgang abgeschlossen.
5. Das im Injektionskanal befindliche Injektionsmaterial wird mittels einer Wasserpumpe (Spülpumpe der 2-K Anlage) nahezu drucklos gespült. Nach der Spülung steht der Injektionskanal für weitere Injektionen zur Verfügung.
6. Vor der Injektion mit Feinstzement (mineralisches Injektionsmaterial) wird der Injektionsschlauch mit Wasser gespült.

Wird der Injektionsschlauch mit EP-Harz, PUR-Schaumharz oder PUR-Harz injiziert, ist ein Spülen und somit auch eine Wiederverpressung nicht möglich.

Kombi-System

Quellfunktion und/oder
Injektionsschlauch

TECHNISCHES DATENBLATT

Stand 31.07.2018

ZUBEHÖR

Art.-Nr.: 10108	Stecki	200 Stück
Art.-Nr.: 10300	Varioclix®	30 Stück

Anmerkung: Die richtige und damit erfolgreiche Anwendung unserer Produkte unterliegt nicht unserer Kontrolle. Eine Garantie kann deshalb nur für die Güte unserer Erzeugnisse im Rahmen unserer Verkaufs- und Lieferbedingungen, nicht aber für die erfolgreiche Verarbeitung übernommen werden. Alle Daten und Angaben in diesem Merkblatt beruhen auf dem derzeitigen Stand der Technik, Änderungen und Anpassungen an die Entwicklung bleiben ausdrücklich vorbehalten. Stand 07/2018